

## Grossstrubel mit Beat

Die ungünstigen Schneebedingungen am Bunderspitz, veranlassen Beat die Alternativ-Tour den Wildstrubel anzubieten. Vom Nebel wenden wir uns ab. Auf der Engstligenalp werden wir bestimmt Sonnenschein vorfinden. So ist es!

Zuerst skaten wir bis zur Brücke mit unseren Tourenski. Die Felle werden aufgezogen. Ab und zu durchqueren wir die Langlaufloipe bis wir zum eigentlichen Aufstieg gelangen. Der Schnee ist hart und vom Wind sind schöne Strukturen zu sehen, was sie Spur erschwert. Beat hat harte Arbeit beim Spuren zu leisten. Dass die Skier nicht ins Rutschen kommen, leisten auch die nachfolgenden «Türeler» das Nötige dazu. Schon bald werden die Antistress-Eisen montiert. Auf der ersten Flachstufe machen wir einen kurzen Trinkhalt. Weiter geht es immer höher in Richtung Frühstückplatz. Unterhalb vom Frühstückplatz werden die Steigeisen angezogen und den Ski auf den Rucksack gebunden. Ca. 40hm geht es bis zum Frühstückplatz. Hurra, die Schlüsselstelle ist ohne grosse Anstrengung geschafft! Auch Heidy kam heil mit nur einem Steigeisen an! Wir stehen an der Sonne und geniessen die tolle Rundschau. Das Wort sagt es, eine ausgiebige Pause mit Verpflegung ist angesagt. Bis zum Grossstrubel 3242m fehlen noch einige HM. Die Luft wird dünner und auch unsere Gangart wird angepasst und gemächlicher. Motiviert läuft jeder und jede seinen Schritt. Auf Punkt 3200m wird ein Ski Depot angelegt, das Restliche bis zum Gipfelkreuz gehen wir zu Fuss. Die ersehnte Abfahrt ins Aemmertentäli lässt viele Fragen offen... Wie wird wohl der Schnee sein?

Erstaunlicherweise sinken wir nicht in die windgepressten Stellen ein. Der Schnee ist hart aber tragend und griffig – so dass uns schöne Schwünge durch die Steilhänge gelingen. Hier ist die Kraft der Oberschenkel gefragt... Ab und zu treffen wir auf eine schöne Pulverschnee Flächen, was unsere Stimmung noch mehr hebt... Einige Steilstufen sind zu fahren, die letzte Steilstufe ist bei der Aemmertenhütte. Von da an treffen wir auf wunderschönen Pulverschnee. Es wird gejubelt und gejuchzt! Kurze Tragestellen den Skiern zu liebe sind auf dem Waldweg zu meistern. Es waren stolze 2100hm Abfahrt. Glücklich und zufrieden enden wir die schöne, anstrengende Tour bei den Simmenfällen Punkt 1105m. Ein grosse Merci, an Beat für die tolle Tour und die kompetente gute Führung! Es häd gfägt!!!

Herzlichst Heidy